

Kampfposition der Genossen Voraussetzung höherer landwirtschaftlicher Produktion

Von Heinz Ziegner,
Kandidat des ZK
und 2. Sekretär der
Bezirksleitung Schwerin

Die Kampfkraft der Parteiorganisationen in den LPG erhöhen und die politisch-ideologische Arbeit in den Dörfern verstärken — diese Aufgabe stellt das Politbüro des Zentralkomitees in seinem Beschluß vom 13. 1. 1970 zur Berichterstattung der Bezirksleitung Schwerin über die Entwicklung der LPG. Worauf die ideologische Arbeit der Partei vor allem abzielt, hat Genosse Walter Ulbricht in seinem ND-Interview zum Umtausch der Parteidokumente wiederum deutlich gemacht: „Die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit der Partei zu erhöhen heißt daher, zu erreichen, daß alle Werktätigen immer besser die neuen Probleme und Zusammenhänge unserer gesellschaftlichen Entwicklung erkennen, daß sie immer bewußter und aktiver daran mitarbeiten, den Volkswirtschaftsplan 1970 zu erfüllen und die Aufgaben zu lösen, die sich aus der Vorbereitung des Perspektivplanes 1971 bis 1975 ergeben.“

Die Beschlüsse unserer Partei verpflichten alle Parteimitglieder und Kandidaten, alles für die allseitige Stärkung der DDR zu tun. Stets gilt es, erneut zu klären, daß die Durchführung der Parteibeschlüsse, ob auf politisch-ideologischem, ökonomischem oder auf anderen Gebieten zugleich eine entscheidende Bedeutung für die Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus hat. Der Beitrag der Landwirtschaft besteht darin, ihrer Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung der DDR mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen aus der landwirtschaftlichen Produktion künftig voll gerecht zu werden. Mit diesem prinzipiellen Ausgangspunkt hat die Bezirksleitung vor dem Bezirksparteiaktiv zu der Tatsache Stellung genommen, daß im Bezirk Schwerin die natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen auf dem Acker- und Grünland von vielen LPG und VEG nicht genutzt werden.

INFORMATION

Studenten im Lenin-Aufgebot

In Weiterführung der III. Hochschulreform wurden an den Hochschulen des Bezirkes Halle 11 Weltstandbüros der FDJ und erste FDJ-Prognosegruppen gebildet. Bis jetzt konnten etwa 100 Jugendobjekte der Forschung und der Rationalisierung des Studiums entwickelt werden. Be-

achtliche Erfolge errang zum Beispiel, unterstützt durch die Mitglieder unserer Partei, die FDJ-Kreisorganisation der Martin-Luther-Universität. In den verschiedenen Sektionen arbeiten 1332 FDJ-Studenten an 33 Jugendobjekten. Zu den Jugendobjekten der Studenten zählt zum Beispiel die Erarbeitung des deutschen Arzneibuches. Auch an der Ausarbeitung von Pflanzenproduktionssystemen der Kooperationsgemeinschaft Kalbsrieth im Meliorationsobjekt Helme/Unstrut, nehmen Studenten teil.

50 FDJ-Studenten der Ingenieurschule Eisleben wirken an einem Jugendobjekt im VEB Secura mit. Ihr Ziel: Kleinadditionsmaschinen mit Weltniveau! Weitere Jugendobjekte sind unter anderem das wissenschaftliche Führungsmodell einer FDJ-Industriekreisleitung, dargestellt am Beispiel der FDJ-Kreisleitung Leuna, sowie Aufbau und Anwendung eines Berufsberatungskabinetts für volkswirtschaftlich entscheidende Berufe durch 25 FDJ-Studenten des Pädagogischen Instituts Halle. (NW)